

Bio- und Sozialstandards bei RAPUNZEL NATURKOST

Barbara Altmann & Gila Kriegisch



Seit mehr als 35 Jahren handelt RAPUNZEL NATURKOST mit biologischen Rohstoffen aus aller Welt. Nach den klassischen Naturkostprodukten wie Müsli und Nussmusen hielten immer mehr Produkte Einzug in das Sortiment, deren Rohstoffe wie Kakao oder Vollrohrzucker nicht in europäischen Klimata gedeihen.

2011 ist RAPUNZEL NATURKOST eines der führenden Unternehmen für Erzeugung, Herstellung und Vertrieb von vegetarisch-biologischen Lebensmitteln mit rund 300 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von ca. 113 Millionen Euro brutto.

Über 400 Produkte der Marke RAPUNZEL sind in über 6.000 Naturkost-Fachgeschäften und Reformhäusern in Deutschland und in über 30 weiteren Ländern erhältlich.

Von der Beschaffung der Bio-Rohstoffe bis zum Verkauf der fertigen Produkte sieht sich RAPUNZEL NATURKOST über die gesamte Prozesskette hinweg in der Verantwortung, eine hohe Produkt- und Lebensqualität zu schaffen. Dies gilt für alle Beteiligten – vom Lieferanten über unsere Mitarbeitenden und den Fachhandel bis hin zu unseren Kunden.

Seit Beginn der Lieferbeziehungen mit Erzeugern aus Ländern des Südens (sog. Entwicklungsländern) ist uns nicht nur die Qualität der biologisch angebauten Produkte, sondern besonders auch die Qualität in der Zusammen-

arbeit ein Anliegen. Nur wenn der Produzent eine auskömmliche Wertschöpfung mit dem Verkauf seines Produkts realisieren kann, nur wenn ökonomische und soziale Aspekte bei der Herstellung berücksichtigt werden, kann auch nachhaltig ökologisch und in der von RAPUNZEL NATURKOST geforderten Qualität produziert werden. Ökonomie und Ökologie müssen quasi „Hand in Hand“ gehen.

Diese Philosophie verfolgt RAPUNZEL NATURKOST in all seinen Handelsbeziehungen, und hat sie für den Handel mit Ländern des Südens in einem eigenen Bio- und Fairhandels-Programm festgelegt: Mit dem Aufbau des HAND IN HAND-Programms Anfang der 1990er Jahre war RAPUNZEL NATURKOST eine der ersten Firmen in Europa, die Fairen Handel und Ökologische Landwirtschaft miteinander vereinten. Seither bemühen wir uns, die Produzenten, mit denen wir kooperieren, in ihrer Entwicklung nachhaltig zu unterstützen und ökologische Anbaumethoden weltweit zu fördern.

Was ist HAND IN HAND?



Abb. 1: HAND IN HAND – Partner-Programm und HAND IN HAND-Fonds

Das RAPUNZEL HAND IN HAND-Programm besteht aus zwei wesentlichen Teilen:

- A) HAND IN HAND-Partner-Programm
- B) HAND IN HAND-Fonds

Das HAND IN HAND-Partner-Programm ist ein von RAPUNZEL NATURKOST zusammen mit unabhängigen Experten entwickeltes Programm des Fairen Handels. Es steht für eine faire Zusammenarbeit mit

- Kleinbauernkooperativen
- Landwirtschaftlichen Betrieben
- Verarbeitungsbetrieben mit angestelltem Personal sowie
- Exporteuren

in sogenannten Entwicklungsländern. Dabei verknüpft es den Gedanken des Fairen Handels mit dem des Ökologischen Landbaus. Alle unsere HAND IN HAND-Produkte sind mindestens im Sinne der EU-Öko-Verordnungen 834/2007 und 889/2008 und den entsprechenden Folge- bzw. Änderungs-Verordnungen bio-zertifiziert.

Gerade in sogenannten Entwicklungsländern verursacht oft der Preisdruck, der auf die landwirtschaftliche Produktion ausgeübt wird, Not für die Menschen und Schäden für die Umwelt.

Ziel des fairen Handels mit den HAND IN HAND-Lieferanten ist es, langfristige Lieferbeziehungen zu etablieren und die Lieferanten von den starken Preisschwankungen am Weltmarkt unabhängiger zu machen. Der Ökologische Landbau ist die Basis für eine positive und nachhaltige Entwicklung. Er schützt die Gesundheit der Bauern und Mitarbeiter in der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung und ermöglicht gesunde Nahrungsmittel und eine intakte Umwelt.

Das firmeneigene HAND IN HAND-Siegel findet sich auf allen RAPUNZEL Produkten, deren Rohstoffe mindestens zu 50% von HAND IN HAND-Lieferanten stammen. Bei Produkten unter 50% verzichtet RAPUNZEL auf den Hinweis. 89 RAPUNZEL-Produkte tragen aktuell das HAND IN HAND-Siegel. Dennoch enthalten auch viele weitere RAPUNZEL-Produkte HAND IN HAND-Rohwaren. Mittlerweile machen Produkte, die mit dem HAND IN HAND-Label ausgezeichnet sind, ca. 10% des Umsatzes von RAPUNZEL NATURKOST aus.



Abb. 2: HAND IN HAND-Produkte von RAPUNZEL NATURKOST

Nach welchen Kriterien arbeiten wir?

Alle unsere HAND IN HAND-Produkte und damit auch die HAND IN HAND-Rohstoffe sind mindestens im Sinne der EU-Öko-Verordnungen 834/2007 und 889/2008 und den entsprechenden Folge- bzw. Änderungsverordnungen bio-zertifiziert.

Für das HAND IN HAND-Programm wurden zudem firmeneigene HAND IN HAND-Kriterien erarbeitet. Sie orientieren sich an den Leitlinien für Soziale Gerechtigkeit der IFOAM (internationaler Dachverband aller Organisationen des Ökologischen Landbaus) sowie am SA 8000 (Social Accountability) Standard der SAI (Social Accountability International).

Zusammenfassend fordert RAPUNZEL NATURKOST von seinen HAND IN HAND-Lieferanten die Einhaltung folgender Kriterien:

- Angemessene Löhne für die Arbeiter bzw. Rohstoffpreise für die Bauern
- Einhaltung nationaler Arbeits- und Sozialrechte
- Arbeitsbedingungen: Mündliche oder schriftliche Arbeitsverträge mit allen Angestellten, keine Kinderarbeit, keine Diskriminierung, Versammlungsfreiheit
- Angemessene Arbeitsbedingungen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Soziale Sicherheit für Bauern, Arbeiter und andere Angestellte mindestens gemäß der nationalen Standards
- Rückverfolgbarkeit des Warenflusses
- Informationsfluss und Transparenz in der Geschäftstätigkeit

RAPUNZEL garantiert seinen HAND IN HAND-Partnern:

- Langjährige Lieferbeziehungen und Abnahmegarantien für die Ernte, was Sicherheit gibt und Investitionen ermöglicht
- Faire Preise, die die Produktions- und Lebenshaltungskosten decken
- Sozialprämie, die für öko-soziale Gemeinschaftsprojekte verwendet werden soll
- Unterstützung und Beratung bezüglich biologischer Anbaumethoden, Verarbeitung, Qualitätsmanagement und Marktentwicklung
- Jährliche Zahlung von 1% des Einkaufswertes der HAND IN HAND-Rohstoffe in den HAND IN HAND-Fonds und Ausschreibung der Gelder für öko-soziale Projekte
- Informationsfluss und Transparenz in der Geschäftstätigkeit

All diese Kriterien und Garantien sind Teil des HAND IN HAND-Vertrages, der zwischen RAPUNZEL NATURKOST und dem HAND IN HAND-Partner abgeschlossen wird. Die Umsetzung der Kriterien bei den Partnern wird in einem Rhythmus von 2 Jahren von externen, unabhängigen Inspektoren kontrolliert. Darüber hinaus finden regelmäßige beidseitige Besuche vor Ort bei den HAND IN HAND-Lieferanten bzw. bei RAPUNZEL NATURKOST in Legau statt (RAPUNZEL Lieferantentag, RAPUNZEL Eine Welt-Festival, HAND IN HAND-Workshops).



Abb.3:
RAPUNZEL HAND IN HAND-Partner El Ceibo
beim RAPUNZEL-Eine-Welt-Festival 2010



Abb.4:
RAPUNZEL HAND IN HAND-Partner Burkinature
beim RAPUNZEL-Eine-Welt-Festival 2010



Abb.5:
HAND IN HAND-Workshop zum
RAPUNZEL Lieferantentag 2010



Abb. 6:
HAND IN HAND-Workshop zum
RAPUNZEL Lieferantentag 2010

RAPUNZEL NATURKOST wird ebenfalls extern alle 2 Jahre auf die Einhaltung der HAND IN HAND-Kriterien überprüft. Die Inspektion wird von der IMO (Institut für Marktökologie) durchgeführt. Das Audit umfasst:

- Durch RAPUNZEL NATURKOST organisierte unabhängige externe Inspektion und interne Zertifizierung der HAND IN HAND-Lieferanten
- Dokumentenführung hinsichtlich HAND IN HAND (HAND IN HAND-Verträge, Kriterien, Kontrollbögen, Verfahrensanweisungen, Inspektionsunterlagen, Rückmeldung an die HAND IN HAND-Lieferanten, Zertifizierungsunterlagen)
- Einkaufs-Verträge und Einkaufs-Abwicklung inklusive Rechnungs-Kontrolle, Buchhaltungs-Kontrolle
- Rückverfolgbarkeit des Warenflusses
- Labelling der HAND IN HAND-Produkte anhand der HAND IN HAND-Produktliste
- HAND IN HAND-Fonds
- Kommunikation über das HAND IN HAND-Programm durch RAPUNZEL NATURKOST (Website, Infobroschüren, Werbematerial)
- Weiterentwicklung des HAND IN HAND-Programms

Unsere HAND IN HAND–Partner



Abb.7:

Der erste HAND IN HAND-Partner: die Kakao-Kooperative El Ceibo in Bolivien

1987 hat RAPUNZEL NATURKOST mit einem Handelspartner – der Kooperative El Ceibo – begonnen, heute ist die Anzahl auf 14 HAND IN HAND–Partner angewachsen. Von ihnen beziehen wir 11 wichtige Rohstoffe aus Fairem Handel.

Unsere HAND IN HAND-Partner heute:

- ACHAL – Cashewkerne: Projekt mit ca. 3000 Bauern, Indien
- ANAPQUI – Quinoa: Kleinbauern-Kooperative mit mehr als 800 Bauern, Bolivien
- ASSUKKAR – RAPADURA Vollrohrzucker: Plantage der Familie Ortuña, Costa Rica
- BURKINATURE – Mangos: Mango-Anbau und Trocknung in Trockner-genossenschaften, Burkina Faso
- CAMPESINO – Paranüsse: Kooperative mit ca. 400 Mitgliedern, Bolivien
- CEPICAFE – Arabica Kaffee: Kooperative mit ca. 6.700 Mitgliedern, Peru
- CONACADO – Kakao: Kooperative mit mehr als 9000 Bauern, Dominikanische Republik
- EL CEIBO – Kakao: Kooperative mit ca. 1200 Bio-Bauern, Bolivien

- ITURBE – Cristallino Rohrzucker: Bauerngenossenschaft von ca. 800 Bauern und Zuckerverarbeitungsbetrieb, Paraguay
- KAGERA COOPERATIVE UNION – Robusta Kaffee: Kooperative mit ca. 3100 Bauern, Tansania
- PLANETA VERDE – RAPADURA Vollrohrzucker: Plantage der Familie Baumgartner, Brasilien
- RAPUNZEL SRI LANKA PROJEKT – Kokos: Bauerngemeinschaft mit 8 Familien, Sri Lanka
- SEKEM – Sesam: Eigener Anbau und Verarbeitung, Zusammenarbeit mit ca. 20 unabhängigen Sesam-Bauern, Ägypten
- VIA VERDE - RAPADURA Vollrohrzucker: Verarbeitungsbetrieb der Familie Micali, Brasilien

Der HAND IN HAND-Fonds



RAPUNZEL NATURKOST unterstützt jährlich verschiedene Initiativen in Entwicklungsländern. Ein Prozent des Umsatzes der HAND IN HAND-Rohwaren geht als Spende an den HAND IN HAND-Fonds, der von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und RAPUNZEL NATURKOST verwaltet wird. Ergänzt wird der Fonds durch Spenden und weitere Aktionen, wie zum Beispiel den Erlös aus dem Verkauf des HAND IN HAND-Kalenders. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden jedes Jahr international ausgeschrieben:

Unabhängige Organisationen, gemeinnützige Projekte sowie Nichtregierungsorganisationen können Gelder bis zu einer Höhe von 5.000 € aus dem Fonds beantragen. Mit dem HAND IN HAND-Fonds möchte RAPUNZEL NATURKOST zusätzlich Armut und Hunger bekämpfen und einen Beitrag leisten, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen zu verbessern. Ziel ist es außerdem, die biologische Artenvielfalt zu erhalten und die Umweltbedingungen nachhaltig positiv zu beeinflussen. Mit dem Geld aus dem Fonds konnten seit 1998 über 122 Projekte weltweit mit insgesamt knapp 504.000 € gefördert werden (Stand 02/2011).

Unterstützt werden ökologische und soziale Projekte wie:

- Bau und Ausbau von Schulen und Kindertagesstätten
- Fortbildung in ökologischem Landbau
- Hilfe bei Wiederaufforstungen
- Regenwaldschutz
- Baumschulprojekte
- Förderung von Frauenprojekten
- Solarprojekte
- Projekte zur Wasserversorgung von Dörfern
- Bildungsmaßnahmen und Umweltbildung
- Aufbau von Kleinkreditfonds
- Soforthilfe bei Naturkatastrophen z.B. Tsunami-Hilfe
- Verbesserung der medizinischen Versorgung

Hekima Mädchenschule in Tansania

Ein Beispiel für die Arbeit des Fonds befindet sich in der Nähe des Anbaugebietes unseres Robusta Kaffees: die Hekima Girls´ Secondary School bei Bukoba in Tansania. Einige Töchter der Kaffee-Kooperative KCU gehen dort zur Schule. Insbesondere für Mädchen ist es in den armen Regionen von Tansania keine Selbstverständlichkeit, eine Schulausbildung zu erhalten. Dank des herzlichen Engagements von Schwester Esther Buberwa, Ordensschwester und Leiterin der Schule, haben dort etwa 400 Mädchen die Möglichkeit dazu. „Wenn Afrika ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Erfolg haben soll, dann braucht es gut ausgebildete Frauen“ sagt Schwester Esther. Seit 2003 unterstützen wir die Schule mit dem HAND IN HAND-Fonds und konnten den Bau eines Klassenzimmers und dessen Ausstattung ermöglichen. Die Mädchen konnten mit Hilfe des Fonds ein Feld erwerben, um praxisnah zur Versorgung mit gesunden biologischen Lebensmitteln beizutragen. 2008 konnten wir Schwester Esther bei ihrem Besuch im Rahmen des RAPUNZEL „Eine Welt Festivals“ einen Scheck in Höhe von 29.000 € überreichen. Die Summe kam zusammen, weil eine Vielzahl der RAPUNZEL MitarbeiterInnen sich freiwillig bereit erklärte, den Lohn für ihre Arbeitszeit während des „Eine Welt Festivals“ an die Mädchen-Schule in Tansania zu spenden. Mit der Spende wurde die längst überfällige Sanierung der Waschräume der Schule ermöglicht, damit sich die Schülerinnen nicht mehr unter freiem Himmel waschen müssen.



Abb. 8:
Hekima Girls` Secondary School in Tansania



Abb. 9:
Hekima Girls` Secondary School in Tansania

Mehr Informationen bei:

RAPUNZEL NATURKOST

Rapunzelstr. 1

87764 Legau

info@rapunzel.de

www.rapunzel.de